

## Protokoll zur Sitzung am 11.11.2016

- TOP 1:** Einstieg: Vercingetorix Bild (19.Jh.)  
**TOP 2:** Besprechung der Critognatus-Rede (Caesar, De bello Gallico 7,77, 1-9; 12-16)  
**TOP 3:** Referat zu Ovid Ars amatoria II, 223-238  
**TOP 4:** Schullektüreauszug aus Latein Kreativ zur Ars amatoria  
**TOP 5:** Beginn der Analyse von Ars amatoria III, 101-128

### Zu TOP 1:

- Bildbeschreibung: Vercingetorix im Zentrum des Bildes mit Schild und Schwert hervorgehoben, als er gerade eine „Anfeuerungsrede“ hält
- weitere Personen: zur Linken Frauen und Kinder, zur Rechten Männer, in der Mitte noch ein hell strahlender Druide und ein dunkler, verhüllter Greis (capite velato, evt. Ratgeber)
- Gruppe um Vercingetorix sind Gallier: typische (Barbaren-)Merkmale: Tierfelle, nackter Oberkörper
- auf diesem Bild: Vercingetorix als „edler Wilder“, der sich den Römern entgegenstellte

### Zu TOP 2:

- Allgemeines:
  - ungewöhnlich für Commentarius, dass Cäsar die Rede des Critogn. als direkte Rede wiedergibt → Markierung Cäsars!
  - Einordnung der Rede in Subgenus der Feldherrnrede (aber „barbarisch verkehrt“): Paradoxon dabei, dass Barbar im Ductus eines Römers spricht
  - Quellenwert der Rede: Fiktion Cäsars (methodisch geprägt von Thukydides: Reden werden so wiedergegeben, wie sie gelautet haben könnten!)
  - Strukturierung der Rede nach partes orationis möglich
- Textgliederung: (§ 3-9 und §12-16):
  - § 3-5: Einführung, die auch gleich direkt zum Thema hinführt (= exordium ohne captatio benevolentiae -> diese scheint angesichts der aktuellen Notlage unnötig): Crit. beurteilt die schon vorgebrachten Lösungsvorschläge (Kapitulation oder Ausfall)
    - § 3: Kapitulation lehnt er ab (und würde Anhängern dieser Meinung sogar Bürgerrecht und Mitspracherecht entziehen), da dies Versklavung gleichkomme

- § 4-5: Widerstand zu leisten schätzt Crit. zwar positiv ein, aber eruptio wäre schneller Tod (= „der einfache Weg“), während langanhaltenden Schmerz zu ertragen deutlich schwerer und tapferer sei (= Belagerung standhalten)
  - § 6-9: Vorbereitung seines eigentlichen Plans (argumentatio):
    - § 6-7: zentraler Gedanke: man müsse an ganz Gallien denken (omnem Galliam respiciamus), daher eruptio-Plan keine gute Lösung
    - § 8-9: eruptio wäre „sinnloser Heldentod“, der der Moral der verbleibenden Mitstreiter schaden würde
  - § 12-15: Darlegung seines eigenen Plans (argumentatio):
    - § 12-13: alte und nicht mehr wehrfähige Leute sollen verzehrt werden, damit man der Belagerung standhalten könne (dieses exemplum lieferten schon die Vorfahren)
    - § 14: genauere Beschreibung des exemplum: damals Krieg gegen Kimber, die damals alles verwüsteten, aber ihnen nicht die libertas nahmen
    - § 15: im Gegensatz zu Kimbern verwüsten Römer alles und nehmen ihnen auch noch ihre Freiheit (= aeternam iniungere servitute), da Römer von Neid getrieben werden (invidia adducti)
  - § 16: Verweis auf andere römische Provinzen, die von ewiger Knechtschaft geprägt seien (perpetua premitur servitute) → peroratio
- Interpretationsansätze:
    - Kannibalismus als Barbarentopos (obwohl die Rede rhetorisch und auch inhaltlich (vgl. exemplum-Anführung) deutlich römisch geprägt ist)
    - Umwertung der Werte: Kapitulation → Versklavung
    - Demagogische Charakterisierung des Critognatus durch Cäsar
    - Intertextualität: ähnliche Szene in Tacitus' Agricola: Rede des Barbaren Calgacus vor der Schlacht am Mons Graupius gegen die Römer → Stichwort: Romkritik

### Zu TOP 3:

- Ovid Ars amatoria II, 223-238 vorgestellt (vgl. Handout)
- grober Aufbau des Werkes:
  - Buch 1: Finden und Erobern von Frauen
  - Buch 2: Festigung und Aufrechterhaltung der neuen Liebe
  - Buch 3: an Frauen gerichtete Lehren: Pflege des Äußeren, erstrebenswerte Fähigkeiten, ...
- In den Amores spricht Ovid als poeta amator, in der Ars amatoria als praeceptor amoris
- Ars amatoria als Hybrid-Form: Elegie und Lehrgedicht → Spiel mit beiden, bzw. Parodie beider Formen
- Traditionslinien:
  - 1) Hesiod (Theogonie, Über die Natur) → Lukrez (De natura rerum)
  - 2) Hesiod (Werke und Tage) → Vergil (Georgica)
 → (Forschungs-)These: Ovid parodiert Vergil und Lukrez

### Zu TOP 4:

- Kritische Analyse von Latein Kreativ-Auszug zur Ars amatoria:
  - großflächige Illustrationen (z.B. Abbild Europas als „schöne“ Frau und damit verbundene Frage nach modernen Schönheitsvorstellungen)

- Lateinischer Text nimmt im Verhältnis zu anderen Elementen relativ wenig Platz ein
- Kommentar sub linea, Suggestivfragen
- unklar, warum erst lateinischer Text zum Übersetzen (ohne Einführung und inhaltliche Vorentlastung) abgedruckt und dann Fortführung derselben Stelle auf Deutsch (= keine Übersetzung)
- fehlende Kontextualisierung der Textpassage
- Fragenblöcke: auf linker Seite fremdkulturelle Fragen (Quid ad nos), auf rechter Seite innerkulturelle Fragen (zu Ovid und seinem Lebenskontext)
- problematisch: eine Frage zu „nunc aurea Roma est“ → lernen Schüler erst später in gleichnamiger Lektüresequenz!

### Zu TOP 5:

- Allgemeine und inhaltliche Vorbesprechung zu: Ovid Ars amatoria III, 101-128:
  - vor der Textausschnitt: Proömium des dritten Buches (jedes Buch hat eigenes Proömium)
  - (Forschungs-)Frage für die Interpretation: war 3. Buch von Ovid überhaupt geplant:
    - 1) ja war geplant und von Ovid passend inszeniert
    - 2) nein: 3. Buch als nachträgliche Ergänzung
  - zu Beginn des 3. Buches: die „bella amoris“ sollen für Männer und Frauen unter gleichen Bedingungen stattfinden (= Rechtfertigung für das 3. Buch)
  - in Buch 3: stärkerer Fokus auf mythische Frauen, denen Liebeslektionen gegeben werden (damit entfernt sich Ovid weiter vom realen Leben als in den vorigen Büchern)
  - direkte Anrede an Frauen als Adressatinnen erfolgt erst relativ spät im Proömium: nicht zu den Adressatinnen zählen Virgines und Matronen, aber dann doch Aufforderung zum „erotischen Austoben“ (obwohl er eig. Frauen mit pudor ansprechen will!)
- grobe Gliederung der Textpassage:
  - V. 101-114: cultus (=Kosmetik, Pflege des Äußeren) vs. simplicitas rudis
  - V. 115-120: aktuelles Stadtbild Roms vs. Stadtbild Roms in der Königszeit
  - V. 121-128: persona des praeceptor amoris drückt Freude darüber aus, im gegenwärtigen, kultivierten Rom zu leben
- Wortgruppen aus V. 101-114: 2 Gruppen: cultus (Kosmetik, Pflege) vs. simplicitas rudis
  - zu cultus gehört: cura (Schönheitspflege), coluere (107), cultos viros (108), induta (109) ornata (111)
  - zu simplicitas gehören: valentes (109), duri militis (110)
  - danach Gegensatz weiter fortgeführt: damals/simplicitas vs. heute/cultus